

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:  
Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher:  
Schneeberg 51.  
Juni 25.  
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Köhnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 120

Freitag, 27. Mai 1898.

51.

Jahrgang

## Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg

Sonnabend, den 4. Juni 1898  
von Nachmittags 3 Uhr an

im Verhandlungslokal der unterzeichneten Amtshauptmannschaft.  
Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Hausflur des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.  
Schwarzenberg, am 25. Mai 1898.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Frhr. v. Wirsing.

Die Herren Carl Hermann **Reißner** und Carl Oswald **Georgi** in Schörlau beachtlichen in den unter Nummer 921, 922, 925 und 929 des Flurbuches für Schörlau gelegenen Grundstücken eine

### Ringofenziegeleianlage

zu errichten.  
Etwaige Einwendungen hiergegen sind, so weit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlaufe binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, abhier anzubringen.  
Schwarzenberg, am 23. Mai 1898.

**Die Königliche Amtshauptmannschaft.**

Frhr. von Wirsing.

Auf dem die Firma: **Schnee, Rödel u. Co.**, Dampfziegelwerk Auenhammer in Aue betreibenden Folium 208 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Dorfschaften ist heute das Ausscheiden des Mitinhabers, vormaligen Geschäftsführers Herrn Friedrich Hermann **Schubner** in Auenhammer veranlaßt worden.  
Schneeberg, den 23. Mai 1898.

### Königliches Amtsgericht.

Dr. Silberl.

Freitag, den 27. d. M. Nachm. 3 Uhr, gelangt in **Leonhardt's** Wollhaus in Aue 1 Rover, 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Wandspiegel, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 1 Kleidersekretär u. s. m. meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich zur Versteigerung.  
Schneeberg, am 25. Mai 1898.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**

Silberl.

Dienstag, den 31. Mai 1898, Mittags 12 Uhr, sollen in **Bernsgrün** 1 Bierwagen, 1 Düngewagen, 1 Laßschlitten und 500 Stück **Flaschen** meistbietend gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung gelangen.  
Dieser sammelt sich im **Keller'schen** Gasthause zu **Bernsgrün**.  
Schwarzenberg, am 25. Mai 1898.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.**

St. Roth.

## Schneeberg. Invalidentät- und Altersversicherung betr.

Nachdem der bisherige Vertrauensmann für die Invalidentät- und Altersversicherung Herr Fabrikant **Hugo Unger** verstorben ist, sind Herr **Stickerfabrikant Adolf Mikschke** (bisheriger Stellvertreter) zum Vertrauensmann, Herr **Lülfabrikant Emil Lehmann** zum Stellvertreter seitens des Vorstandes der Versicherungskasse für das Königreich Sachsen bestellt worden.  
Dies wird zu deren Legitimation hierdurch bekannt gegeben.  
Schneeberg, am 21. Mai 1898.

**Der Stadtrath.**

Dr. von Hoydt.

**Köhnitz.** Die **communalen Fuhrer**, zweispännig zu leisten, sollen auf ein weiteres Jahr vergeben werden. Bewerbungen werden bis 8. Juni d. J. entgegengenommen, Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.  
Rath der Stadt Köhnitz, 25. Mai 1898. Sieger, Ergm.

**Schwarzenberg.** Freitag, den 27. dieses Monats, von Vormittag an gelangt eine größere Quantität **Birkenbäumchen** neben dem Stadthause zum Verkauf.  
Schwarzenberg, am 25. Mai 1898.

**Der Rath der Stadt.**

### Bekanntmachung.

Bei günstiger Witterung wird, so Gott will, der unterzeichnete Kirchenvorstand auch in diesem Jahre, und zwar **Mittwoch, den 1. Juni, seine Waldfahrt** unternehmen, zu welcher alle Freunde des Waldes hierdurch herzlich eingeladen werden. Abmarsch zu dem längeren Gange durch den Wald Vormittags Punkt 7 Uhr von der Hospitalkirche aus, für Damen und Kinder Vormittags 1/2 9 Uhr vom Rathhause aus.  
Der Kirchenvorstand zu Köhnitz.  
Steininger, Oberpfarrer.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß je ein Plakat der Unfallversicherungs-Bestimmungen in der Dienstwohnung des Unterzeichneten und der des **Waldwärters Baumann** ausgehängt worden sind.  
Fürstlich **Schönburgische** Revierverwaltung **Stein.**  
Eberl, Revierförster.

## Öffentliche Stadtgemeinderaths-Sitzung in Grünhain

Freitag, den 27. Mai cr., Abends 7 Uhr.

Die Tagesordnung hängt in der Hausflur des Stadthauses aus.

### Sozialdemokratische Trugbilder.

Die Sozialdemokraten suchen bekanntlich die Zahl der Wähler bei den bevorstehenden Reichstagswahlen dadurch zu vermehren, daß sie ihre eigentlichen Ziele möglichst in den Hintergrund rücken und lediglich mit ihrer radikalen wirtschaftlichen und politischen Stellungnahme zu den Tagesfragen arbeiten. In einer kürzlich abgehaltenen Wahlversammlung der sozialdemokratischen Parteien sind die als Gäste zum Worte gelassenen sozialdemokratischen Redner sogar so weit gegangen, auch für ihre Partei die Bezeichnung „sozialdemokratisch“ in Anspruch zu nehmen. Diese Art des Vorgehens ist um so bezeichnender, als die Sozialdemokratie sonst gegenüber dem Versuch, sie als in der Manierung begriffen darzustellen, ihre revolutionären Tendenzen nachdrücklich betont hat; auch ist es ein starkes Stück, gegenüber der Bezeichnung „sozialdemokratisch“ von 1848 in solcher Weise den revolutionären Charakter der sozialdemokratischen Bewegung verneinen zu wollen, und zwar um so mehr, als B. in den neuesten als Flugblätter vertriebenen Nummern des sozialdemokratischen Blattes „Die Märkische Volksstimme“ ganz offen für die Märkische Revolution mit der Bemerkung Partei genommen wird, daß dieser Aufruf die natürliche Frucht 50jährigen Wirkens der bestehenden Wirtschaftsordnung und der Monarchie sei, und in dem vorausgesetzt wird, daß diesem verabschiedeten Versuch gewaltsamen Umsturzes der Staatsordnung und der Monarchie sehr bald ein erfolgreicher folgen werde. Diese offene Stellungnahme für den allerdings mit sozialdemokratischen Bestrebungen in ursächlichem Zusammenhang stehenden gewaltsamen Aufruf wirkt ein scharfes Schlaglicht auf die Unwahrscheinlichkeit, mit welcher die Sozialdemokratie den Wahlkampf führt.

Nicht anders steht es mit der Art, in welcher zum Zwecke der Verführung Unwissender die Zukunftspläne und die wirklichen Absichten der Sozialdemokratie verhängelt werden. So sucht das sozialdemokratische Wahlschlachtfeld dem Vorwurf, daß die Sozialdemokratie die Abschaffung des Eigentums beabsichtige, mit der Behauptung zu begegnen, daß sie nicht die Abschaffung, sondern lediglich die Vereinigung des Eigentums anstrebe. Das ist natürlich nichts, als ein Spiel mit Worten, um aber den wirklichen Sinn der sozialdemokratischen Pläne zu täuschen. Denn, wenn alle Produktionsmittel zur Verwerfung für die Gesamtheit vereinigt werden sollen, so hören sie eben einfach auf, Privateigentum zu sein; der ge-

samnte Grund und Boden, ein größerer Teil der Gebäulichkeiten, alle Maschinen und sonstigen Geräte, das lebende und todt Inventar, sowie die zur Produktion nötigen Kapitalien, d. h. der weitaus größte Teil des Eigentums wird eben als solches abgehandelt und denjenigen, welche heute Eigentümer sind, einfach entzogen; und zwar trübe dieses Schicksal nicht nur den Großindustriellen und den Großgrundbesitzer, sondern es würde auch alle häuerlichen Wirthe, jeden Kleingrundbesitzer, jeden Handwerker treffen. Sie alle müßten das, was sie und ihre Eltern und Vor-Eltern mit Fleiß und Sparsamkeit erworben haben, hergeben.

Gerade, weil die sozialdemokratischen Ziele nicht ohne die weitgehendste Veräußerung des Mittelstandes in Stadt und Land, der Kleinbauern und Kleinbürger sich erreichen lassen, geht die Sozialdemokratie direkt auf die Vernichtung und Proletarisierung dieses Mittelstandes aus.

Diesen sozialdemokratischen Bestrebungen gegenüber gewinnt der wirksame Schutz und die Erhaltung eines kräftigen Mittelstandes in Stadt und Land eine besondere Bedeutung, und es empfiehlt sich, bei den bevorstehenden Wahlen gegenüber den Sozialdemokraten die Bedrohung der Existenz und des Eigentums unserer Bauern und Handwerker durch die Sozialdemokratie und umgekehrt die Notwendigkeit wirksamer Fürsorge für den Mittelstand durch Reich und Staat auf das nachdrücklichste zu betonen.

Das Hauptmittel, Propaganda unter den Arbeitern zu machen, ist aber natürlich die Verheißung, daß die Sozialdemokratie den Arbeitern eine ungleich bessere Lebenshaltung bei sehr viel geringerer Arbeit, als jetzt, erzwingen werde. Es ist nur zu natürlich, daß die minder urteilsfähige Masse sich durch diesen Köder für die sozialdemokratische Propaganda einfangen läßt und untersucht, wie es in Wirklichkeit mit den Aussichten auf Erfüllung dieser Verheißungen steht. Wer an der Hand der Erfahrung und der Kenntnis wirtschaftlicher Vorgänge an die Prüfung dieser sozialdemokratischen Zukunftspläne herantritt, wird allerdings alsbald die Ueberezeugung gewinnen müssen, daß man es dabei mit dem denkbar plumpestem Schwindel zu thun hat. Wenn man allen Mitgliedern der heutigen Gesellschaft an den Strängen der Produktion gleichen Antheil gewähren wollte, würde auf die Arbeiter nur wenig mehr entfallen, als sie

jetzt schon erhalten. Aber es unterliegt auch keinem Zweifel, daß, wenn man den Erwerbssinn und den Familieninn, die beiden wirksamsten Hebel wirtschaftlichen Fortschritts, ausschaltet, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sehr bald zurückgehen und damit der Antheil der Einzelnen unter das jetzige Durchschnittsniveau der Lebenshaltung der Arbeiter zurückgehen müßte. Das Schicksal der sozialdemokratischen genossenschaftlichen Unternehmungen und das Loos der in ihnen beschäftigten Arbeiter zeigt nur zu deutlich, daß die sozialdemokratischen Zukunftspläne keinen wirtschaftlichen Fortschritt bedeuten, vielmehr eine erhebliche Verschlechterung der Lage der Arbeiter im Gefolge haben müßten.

Die Sozialdemokratie möchte, wenn sie zur Herrschaft gelangte, zwar den Unterschied zwischen Reich und Arm aufheben, aber nur dadurch, daß sie auch die Reichen arm, nicht aber die Armen reich macht, alle also vielmehr in ihrer wirtschaftlichen Lage verschlechtert. Das liegt für jeden, der den Gesetzen und der Entwicklung des Erwerbslebens einigermaßen gefolgt ist, so auf der Hand, daß die leitenden Köpfe der sozialdemokratischen Bewegung zweifellos von der völligen Unerschütterlichkeit der sozialdemokratischen Verheißungen an die Arbeiter überzeugt sein müssen. Man wird ihnen daher schwerlich Unrecht thun, wenn man behauptet, daß sie wider besseres Wissen den Arbeitern für den Fall der Herrschaft der Sozialdemokratie eine beträchtliche Besserung der Lebenshaltung unter gleichzeitiger erheblicher Verminderung der Arbeit verheißten. Dieses Verfahren wird aber erst in das richtige Licht gerückt, wenn man bedenkt, daß die Führer der sozialdemokratischen Bewegung ihre politische und wirtschaftliche Existenz in dieser Bewegung und ihrer Stärke finden, und daß sie daher ein starkes persönliches Interesse an die sozialdemokratische Propaganda fesseln.

Der großen Masse der industriellen Arbeiter kann man es so sehr nicht verdenken, wenn sie sich von deren Trugbild erheblich besserer Lebenshaltung bei geringerer Arbeitsleistung betören läßt, ein um so schwererer Vorwurf trifft, wie die „Pop“ mit Recht bemerkt, diejenigen, welche wider besseres Wissen und zum eigenen persönlichen Vortheil unsere Arbeiterschaft mit solchen Verheißungen belügen und gegen das Vaterland, den Staat und die Monarchie verheizen. Sie sind ein Krebsgeschwür in unserem Staate und Volke, zu dessen Beseitigung man auch vor den schärfsten Mitteln nicht zurückzucken darf, wenn anders wir den innern Frieden und die Gesundheit unseres Volkes und Staates erhalten wollen.

# Tagesgeschichte.

## Deutschland.

Berlin, 25. Mai. Die *Virg's* Tel. Bur. von angeblich zuverlässiger Seite hört, legt das Auswärtige Amt Bericht auf die Feststellung, daß Deutschland entschieden Widerstand erheben würde gegen eine Abtretung der Philippinen an Frankreich, wie in den letzten Tagen gemeldet wurde. Nach Ansicht der Reichsregierung würde eine Vertheilung der Philippinen an die in Frage kommenden Mächte vorgezogen sein. Die deutschen Handelsinteressen stehen im Vordergrund. Die Einfuhr im vorigen Jahre von den Philippinen nach Deutschland betrug fast 1 Mill. Mark. Die Ausfuhr 8,1 Mill.

Berlin, 25. Mai. Zu der Meldung des „*Matin*“, daß die Reise des Kaisers nach den Reichsländern einen militärischen Zweck habe, schreibt die „*Korb. Allg. Ztg.*“, sie könne zur Beruhigung mittheilen, daß der Kaiser bei dem Auszuge in das Thal von Rossmünster auch nicht von einem einzigen Generalstabsoffizier begleitet war.

Berlin, 25. Mai. Das Kaiserpaar wird am 6. Juni in Wilhelmshöhe eintreffen.

Berlin, 25. Mai. Das Kronprinzenpaar von Griechenland ist nachmittags hier eingetroffen. Zum Empfang am dem Bahnhofs war der Kaiser mit großem militärischen Gefolge nebst den Prinzen des königlichen Hauses erschienen. Die Ehrencompagnie mit Fahnen und Musik spielte beim Einlaufen des Juges die griechische Nationalhymne. Die Geste, welchen nach Begrüßung der Fürslichkeiten militärische Ehren erwiesen wurden, führen, im ersten Wagen der Kaiser und die Kronprinzessin, im zweiten der Kronprinz, nach dem Schlosse.

Der Gouverneur von Deutsch-Südwest-Afrika Major Deutwein reist im Laufe des heutigen Tages von Berlin nach Hamburg, um sich mit dem morgen früh von dort abgehenden Dampfer „*Melia*“ nach dem Bismarckkanal nach Swakopmund und auf seinen Posten nach Windhoek zu begeben. Major Deutwein verließ seit Oktober vorigen Jahres in Deutschland und hat sich während dieser Zeit theils in Berlin, theils in seiner Heimat und zuletzt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in Wiesbaden aufgehalten.

## Frankreich.

Paris, 25. Mai. Der in Toulouse ansässige, 81jährige Divisionsgeneral Loderbó erzählt im *Paris Journal*, daß Jolas Vater wegen einer Schmutzaffäre die österreichische Armee verlassen mußte. Gleichwohl setzte Loderbó's Vater durch, daß Jolas auf die Fürbitte einer der Familie Loderbó's befreundeten Tante Jolas 1831 als Zahlmeister in die französische Fremdenlegion eintrat. Dort erlitt er ein Verwundung von 4000 Fr., welches Loderbó's Vater gekehrt haben soll. Diese Darstellung giebt der bevorstehenden Polizei-richterverhandlung in Sachen Jolas gegen das *Paris Journal* höchstes Interesse.

Paris, 25. Mai. In offenbar offiziös inspirierten Artikeln protektiren der „*Matin*“ und der „*Gclair*“ gegen die Meldung englischer Blätter, nach welchen Frankreich Absichten auf Marokko oder die Philippinen haben sollte. England wolle Mißtrauen zwischen Spanien und Frankreich säen. Frankreich wüßte keineswegs die Philippinen, die nur ein Grund ewiger Zwiste wären, zu annektiren.

## Türkei.

Konstantinopel, 25. Mai. Der Fürst und die Fürstin von Bulgarien trafen heute hier ein und wurden im Auftrage des Sultans eingeladen, im Yıldiz-Kiosk abzusitzen. Der Fürst und die Fürstin wurden in Thronen mit militärischen Ehren empfangen. Der Aufenthalt ist auf 24 Stunden berechnet.

## China.

Der Aufenthalt des Prinzen Heinrich in Peking geht zu Ende. Nach einer Fülle von interessanten Erlebnissen in der Hauptstadt des Himmlischen Reiches hatte der Prinz gestern eine zweite Zusammenkunft mit dem Beherrscher desselben, in der er sich eines wichtigen Auftrages seines kaiserlichen Bruders zu entledigen hatte. Ein Privat-Kabel-Telegramm des „*D. Z.*“ meldet hierüber sowie über die weiteren Reisepläne des Prinzen Folgendes:

Peking, 24. Mai, 7 Uhr 30 Min. Abends. Heute kam der Kaiser von China eigens von seiner Sommerresidenz zur Stadt, um vom Prinzen Heinrich die Mitteilung entgegenzunehmen, daß Kaiser Wilhelm ihm den Schwarzen Adlerorden verliehen habe. Nach dem Zusammenreffen mit dem Prinzen Heinrich kehrte der Kaiser sofort wieder auf seinen Sommerhof zurück. Der Charakter dieser Begegnung war ein durchaus vertraulicher; es heißt, der Prinz habe dem Kaiser eine Abschrift der Depesche übergeben, in welcher Kaiser Wilhelm die Verleihung dieser höchsten preussischen Ordensauszeichnung an den Kaiser von China ankündigte. Später zeigte Prinz Ching dem Prinzen Heinrich denjenigen Theil des kaiserlichen Palastes, der bisher noch von keinem Europäer betreten worden war. Morgen (Mittwoch) erfolgt die Abfahrt des Prinzen von Peking. Nach einem kurzen Aufenthalt in Tientsin dürfte Prinz Heinrich, wie vermutet wird, Port Arthur zu ebenfalls kurzem Besuch anlaufen und dann über Tschifu nach Tjingtau weiterreisen. Auf dieser Fahrt gedenkt er auch das Wrack des gescheiterten Kanonenbootes „*Itis*“ zu besichtigen.

## Vom spanisch-amerikanischen Kriege.

Nachrichten von Belang liegen heute vom Seekriegsschauplatz in Ostindien noch nicht vor. Die Meldungen nordamerikanischer Blätter vom Dienstag, die nordamerikanische Flotte werde das in Santiago liegende Geschwader Cerveras jedenfalls binnen drei Tagen zum Gefecht zwingen, in Rey-West würden die Frankenhäuser schon für die Verwundeten bereit gehalten, bedarf der Bestätigung. Nur soviel scheint sicher, daß die Nordamerikaner alle verfügbaren Schiffe zusammenschicken, sodaß sie vor Havanna nur noch ein paar Kanonenboote belassen haben. In Madrid glaubt man, daß Admiral Cerveras Geschwader in Santiago de Cuba, wo es sicher geblieben ist, verbleiben wird, bis das spanische Entschlußgeschwader aus Cadix auf dem Kriegsschauplatz erscheint. Doch soll dieses erst Ende dieser Woche abgehen und kann daher kaum vor Mitte Juni in Westindien eintreffen.

Nach den Philippinen sind am Dienstag in San Francisco auf zwei Dampfern 3000 Mann, sowie schwere Geschütze eingeschifft worden. Beunruhigende Nachrichten, welche von dem Admiral Dewey eingetroffen sind, riefen eine Verdoppelung der Thätigkeit in den Vorbereitungen zur Abführung von Truppen nach den Philippinen hervor. In Washington ist keine Neigung vorhanden, Vertrauen in die Unterstützung der Insurgenten zu

legen nach den entzweifelnden Erfahrungen auf Cuba. Von spanischer Seite wird amtlich mitgeteilt, daß in Manila die Nachricht der Fährer des letzten Aufstandes bei dem Gouverneur General Augusti erschienen und ihm ihre Unterstützung bei der Vertreibung Spaniens anboten. Es heißt, der Kapitän des spanischen Kriegsschiffes „*Galao*“, welches in den Hafen von Manila in Unkenntnis des Ausbruchs der Feindseligkeiten einlief und sich Dewey ergab, sei (spanischerseits?) kriegsgerichtlich erschossen worden. Admiral Montojo (der bekanntlich vor 14 Tagen von Aufständischen ermordet worden sein sollte) solle ebenfalls vor Gericht gestellt werden und zwar wegen Feigheit.

Eine auffallende und in dieser Form wohl kaum richtige Drahtnachricht bringt das *New Yorker „Evening Journal“* aus Manila. Demzufolge sei Admiral Dewey von dem dortigen deutschen Konsul bedroht worden, der nach einer Unterredung mit dem spanischen Gouverneur Augusti Mundvorräthe von einem deutschen Schiffe zu landen versuche. Dewey verweigerte die Erlaubnis, worauf der Konsul erklärte, er werde die Landung mit Hilfe zweier deutscher Kreuzer erzwingen. Dewey erwiderte, er werde auf die Kreuzer feuern, wenn sie versuchten, die Drohung des Konsuls zu verwirklichen. Die Mundvorräthe seien noch nicht gelandet worden. Aufklärung dieser Meldung bleibt abzuwarten.

In Spanien wurde zum Minister des Auswärtigen der Herzog von Almodovar bei Rio ernannt. Er hat bereits den Eid geleistet. Der ursprünglich zum Minister angetragene Leon y Castilo wird sich wieder auf seinen Posten als Gesandter nach Paris begeben. In Madrid behauptet man, ein von dem Letzteren seit mehreren Monaten vorbereitetes spanisch-französisches Abkommen hätte zur Grundlage die finanzielle und diplomatische Unterstützung Spaniens von Seiten Frankreichs während des jetzigen Krieges, wofür Spanien die französische Marokkopolitik in in sehr wesentlichen Punkten unterstützen soll. Hiernach würde Spanien die Ansprüche Frankreichs auf die Luab-Oasen und das nördliche Marokko bis zur spanischen Festung Melilla anerkennen, sowie die Festung Ceuta in einem bestimmten Zeitraum zu einem Kriegshafen größeren Stils ausbauen. An diesen letzteren Punkt soll sich noch eine besondere Militärkonvention anschließen, wonach Frankreich bei einer kriegerischen Verwicklung im Mitteländischen Meer ebenfalls an Ceuta einen Flottenstützpunkt erhalten würde und somit Gibraltar Schach bieten könnte. — Man darf die Mittheilungen zunächst wohl mit mehreren Fragezeichen versehen.

„*Evening News*“ meldet aus Washington: Die Admiralität empfielt die Meldung, daß Cervera mit der spanischen Flotte umgingelt und im Hafen von Santiago eingeschlossen wurde. (?)

Washington, 25. Mai. Obwohl amtliche Nachrichten darüber fehlen, messen doch der Präsident McKinley und der Staatssekretär Long, besonders aber Ersterer, den von den Blättern gebrachten Nachrichten Glauben bei, daß die Flotte Cerveras in Santiago de Cuba blockirt und durch das Geschwader des Admirals Schley beobachtet wird.

## Aus Gaiien.

S. R. D. Prinz Friedrich August ist an seinem gefrigen Geburtstag zum General-Lieutenant und zum Kommandeur der ersten Infanterie-Division Nr. 23 ernannt worden. Dem bisherigen Kommandeur dieser Division, General-Lieutenant von Raab, wurde unter Ernennung zum General der Infanterie der erbliche Abschied bewilligt.

Aus Dresden wird geschrieben: Seit einigen Tagen ist hier der erwartete Preisabschlag des Brotes eingetreten. Wenn es auch erst nur halbe resp. ganze Pfennige sind, um welche sich das Pfund Brot billiger stellt, so wird auch schon dieser Abschlag freudig empfunden. Offensichtlich ist diese erste Preisermäßigung der Anfang von weiteren Abschlägen, damit wir in nächster Zeit wieder auf den Stand des Brotpreises anlangen, wie er vor einigen Monaten in normaler Weise notirt wurde. Gegenwärtig stellt sich im Durchschnitt der Preis des Brotes pro Pfund, wie folgt: 1. Sorte 14 Pf., 2. 13 Pf., 3. 12 Pf.; Landbrot 11½ Pf. Gerade jetzt zum Frühjahr, wo die Kartoffeln anfangen theuer zu werden, wurde die Preissteigerung des Brotes, besonders in den unteren Volksklassen, schwer empfunden.

In Leipzig wurde gestern ein Raub im Grundstuck des Cafe National am Markt verübt. Nachmittags gegen 1/2 5 Uhr hat in gen. Grundstuck auf der Treppe, welche zu dem in der ersten Etage gelegenen Bankgeschäft von Fritze, Freyberg u. Co. führt, ein U-Bekannter dem in gedachtes Geschäft eintretenden Cassenboten Hermann Böttner eine von demselben unter dem Arme getragene schwarze Mappe, in welcher sich 2000 M. in Banknoten der sächsischen Bank zu Dresden à 100 M., 600 M. in 100-M.-Scheinen der Reichsbank und 100 M. in Doppelkronen befanden haben, gewaltsam entziffen, worauf er mit dem Raube nach der Straße die Flucht ergriffen hat. Der Ueberfallene ist ein Mann im Alter von 70 Jahren, der seit 43 Jahren als Kassensbote thätig ist. Er hatte das Geld in dem Bankhause Hammer und Schmidt erhoben, und merkte, als er die Treppe zu seiner Firma am Markt hinaufging, daß Jemand hinter ihm herkam, doch schenkte er diesem Umstande keine Beachtung. Er trug, wie das bei Kassensboten üblich, die werthvolle Mappe auf der Brust und nahm sie nur unter den linken Arm, um die Thüre zu dem Geschäft aufzuklinken. Diesen Moment benutzte der freche Räuber und entziff ihm die Mappe. Der Ueberfallene alte Mann ward darob so erschrocken, daß er an seine Verfolgung denken konnte. So gelang dem frechen Räuber die Flucht. Der Mensch wird beschrieen als etwa 30 Jahre alt, 1,68—1,70 Meter groß, von kräftiger Statur, mit dunkelbraunem Jacket-Anzug bekleidet. Von Seiten der geschädigten Firma ist für Ergreifung des Täters und Wiederherbeischaffung des gestohlenen Geldes eine Belohnung von zweihundert Mark ausgesetzt worden. Es wird gebeten, alle zur Ermittlung des Täters dienenden Nachrichten zur Kenntniß des Leipziger Polizeiamts zu bringen. — Einen schlimmen Ausgang nahm ein in der Nacht zum Dienstag unternommener Diebstahlversuch. Seit ca. 3 Wochen werden an der Schulgasse in Frankenberg drei der Stadt gehörige bez. von derselben angekauft Häuser abgetragen, damit man einen freieren Eingang zum Markt gewinnt. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Zinkbedachung, welche ein Schornsteinfegergehülfe zu entfernen beschloß. Während einige seiner Kameraden Wache standen, bestieg nach Mitternacht der Schornsteinfeger das Dach, um das Metall abzulösen und hinabzuwerfen. Beim Abwachen der Zinkbedachung verlor er jedoch das Gleichgewicht und stürzte rücklings herab, wobei er eine schwere Schädelverletzung erlitt. Der Verunglückte wurde mit Unterstützung eines hinzugekommenen Schupmannes ins dortige Krankenhaus befördert, woselbst er noch immer lebensgefährlich und nach ärztlicher Aus-

setzt mit wenig Aussicht auf Wiederherstellung darniederliegt. — Die Gemeinde *Krumhermersdorf* bei Jßopau bietet seit vergangener Sonntag Mittags das Bild trauriger Verwüstung. Wodurch das Auge schaut, trifft es verschlammte Acker, Wiesen und Gärten, dort ist Schutt und Schlamm abgelagert, hier sind vom Strudel meterhohe Wässer ausgehüllt. Sämmtliche Brücken, Stege und Barrieren des über eine Stunde langen Dorfbachs und die daran liegenden, zum Theil prachtvollen, mit vielem Fleiß gebedigten Gärten sind von den gewaltigen Wassermassen weggerissen und fast jedes Haus ist mehr oder minder beschädigt worden. In vielen Häusern sind die Unterstüben verschlammmt, die Möbel, das Handwerkzeug u. entführt, Wiesen und Flur angehoben und getrümmert, und der schmutzige Fluth ist so freier Einlaß in Zimmer und Keller gewährt worden. Thranen- und Augen schauern alte und junge Leute, nachdem der Anprall des Wassers nachgelassen, zu den oben Fenster heraus. Straße und Bach sind eins; wo der letztere zugefandert, und das ist mitunter über 1 Meter tief der Fall, nimmt das Wasser jetzt seinen friebildigen Lauf auf der Straße. Das Bild der Verwüstung ist kaum zu beschreiben. Hätte sich die Katastrophe nicht ereignet, so wären Hunderte von Menschen ums Leben gekommen. Der 35 Jahre alte Richter ist den Fingern zum Opfer gefallen. Der Unglücksort ist am Dienstag auch von Herrn Amtshauptmann v. Lorben aus Jßya besichtigt worden. Der Schaden, den die Gemeinde *Krumhermersdorf* und die vom Unglück betroffenen Einwohner erlitten haben, beläuft sich auf weit über 100000 Mark. Schnelle Hilfe thut daher dringend noth! — Der Stadtrat von Jßopau hat beschlossen, in den aller nächsten Tagen in dortiger Stadt eine Hausammlung zu veranstalten. Es wäre von Herrn z zu wünschen, wenn diese Sammlung von recht großem Erfolge begleitet sein möchte, damit den hartbedrängten Bewohnern von *Krumhermersdorf* schnelle und thätigste Hilfe zu theil wird. — Durch die Auslösung eines aüßerordentlichen Brauches, des „*Aushaltens*“ eines Hochzeitsganges veranlaßte in *Waltershorsdorf* der 12jährige Sohn des Gastwirths Roth sehr schwer. Er hatte, als die Brautleute nahen, ein rothes Band über die Straße gespannt und das eine Ende um die Hand gewickelt. Da der Käufer die Pferde nicht zum Stehen brachte, so wurde der kleine Roth zu Boden gerissen und durch Querschläge des einen Pferdes am Kopfe arg beschädigt. Der Knabe liegt zur Zeit noch ohne Bewußtsein. — Weil der 12jährige Sohn des Handbäckers und *Waltershorsdorf* Tauber in *Cassenreuth* wiederholt die Schule geschmäht und deshalb Strafe zu gewärtigen hatte, erging sich der Junge auf dem Oberboden des väterlichen Hauses. — Als wirksameres Gegenmittel gegen den Biß der alternirten sehr häufig auftretenden Kreuzotter hat sich neuerdings in mehreren Fällen der Saft der geriebenen Möhren erwiesen. Nachdem die Wunde mit Spiritus ausgewaschen und Möhrensaft angewandt worden war, trat Genesung ein.

## Verliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 26. Mai. Herr Oberlieutenant z. D. Jungnickel, Kommandeur des Landwehrbezirks Schneeberg, wurde in gleicher Eigenschaft zum Landw. Bez. Dresden-Alst. versetzt und an seiner Stelle Herr Oberlieutenant z. D. v. Rübiger zum Kommandeur des hiesigen Landwehrbezirks ernannt.

## Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Aue am 25. Mai 1898.

Für die Verbindungsstraße zwischen Pfarr- und Mehnertstraße beschloß man, entgegen dem Rathebeschlusse, geschlossene Bauweise vorzuschreiben. — Von dem Beschlusse, den der Rath auf den Beschluß des Stadtverordneten-Collegiums wegen Ueberlassung eines Bauplatzes für das geplante Bürgerheim gefaßt hat, nahm man Kenntniß und stellte nochmals diesbezügliche Ersuchen an den Rath. — Die Gründung einer Hülfsgesellschaft in der Kirchgemeinde St. Nicolai in Aue wurde genehmigt. — Für die Errichtung je einer Parallellasse in der 2. und 3. Klasse der allgemeinen Fortbildungsschule bewilligte man den Kostenanwand. — Der Vorschlag des Gaskauschusses, die Gasleitung in die Albrechtsstraße bis zum Hause des Leberhändlers Georgi zu legen und dort eine Gaslaterne aufzustellen, ferner den Niedererschlemer Weg in einer Länge von etwa 80 Meter mit Gasleitung und einer Gaslaterne zu versehen, wurde genehmigt. — Den von Stadtrat Liffart zur Herstellung der Bergstraße abzutretenden Grundstücktheil beschloß man bis 2,50 M. für den Quadratmeter zu bezahlen. — Das Unterstützungsgeßuß des Vereins „*Deutsches Haus*“ in Littau in Mähren fand in Gemäßheit der Rathsvorlage Berücksichtigung. — Dem Hausbesitzer Michel beschloß man die durch Eingiehung des Weges von der Albrechtsstraße nach der Dreudenstraße an seinem Hause nothwendig werdenden Verabänderungen zu vergüten. — Darauf geheime Sitzung.

## Bermittelt.

Berlin, 25. Mai. Heute Morgen wurde in der Hasenheide in der Nähe der Stelle, wo die Luise Gantzer gefunden wurde, ein tochter Mann aufgefunden, der sich die Halsadern durchschneiden hatte. Er gehört augenscheinlich den unteren Ständen an. Eine Flasche Schnaps und zwei Mark Geld wurden bei ihm gefunden.

Stuttgart, 25. Mai. Aus zahlreichen Orten Württembergs treffen Hochposten ein über bedeutende Hochwasserschäden. Der Neckar, die Rems und andere Flüsse haben weite Strecken überfluthet.

Mos, 25. Mai. Heute nachmittags fand in der Kohlengrube Cracht bei Biqueux eine Explosion schlagender Wetter statt. Bis jetzt wurden über 20 Tode zu Tage gefördert.

## Privattelegramme des Erzgeb. Volksfreundes.

\* *New York*, 26. Mai, 7 Uhr 23 M. Nach einer Depesche des *Evening Journal* wurde in *Rehweß* vorgestern Abend ein Mann verhaftet, welcher sich Domingo Jimenez nannte und der für einen spanischen Spion gehalten wird. Der Verhaftete soll der frühere Marineattaché der spanischen Gesandtschaft in Washington, Lieutenant Sobreal sein; derselbe wird wahrscheinlich erschossen. Jimenez befand sich an Bord der „*Panama*“, welche im April von den Amerikanern genommen wurde.

## Rivens Nachrichten.

3. Oberlau. Freitag, den 27. Mai abends 8 Uhr 15 Minuten.

Rechenbach, 25. Mai. Heute da operirte ein Opern- und Singsänger. Nr. 169.90.

Expedition, Druck und Verlag von G. W. Körner in Schneeberg. Für die Redaction verantwortlich G. Müller in Schneeberg.

hat z  
1.  
Wagen  
C. F.  
alle  
Stau  
Paul  
Dre  
Blagman  
vorgel  
Vorhem  
S  
Edm is.  
mit g  
Rezepte  
erleicht  
werthe An  
3  
AC  
Ein  
port  
steter  
eingetu  
dieselb  
voller  
Einem  
Ein  
junge  
Preisen.  
Ein  
Nähe  
ist wieder  
für lei  
reht z  
leid  
fei  
tabello  
2  
Sind 6117g  
Scheiber  
bei ho  
Ref

# ff. Weissbier

hat zu verkaufen  
**Stadtbrauerei Schwarzenberg.**

Meine Sprechstunde fällt am  
**1. Pfingstfeiertage aus**  
 Zwickau, Neuh. Schnebergerstr. Nr. 81.  
**Dr. Rob. Haase,**  
 Frauenarzt.



**Wagen, Karren, Abschleppwagen, Sterne, Armbrüste und Schnepfer**  
 empfiehlt  
**C. F. Schmalzuss, Schneeberg.**  
 Alle Drehereien liefert schnell und sauber  
 d. D.

**Staudensalat und Radieschen**  
 empfiehlt in kostbarer Waare billigt  
**Paul Rorf, Gärtnerei, Oberschlema.**  
 Die Radieschen sind 5 Vorbeer-Kronendäume wegen  
 Platzmangel sofort preiswerth zu verkaufen. Derselben eignen sich  
 vorzüglich zu einer Gruppe.  
 d. D.

**Vorhemden, Kragen und Manschetten,**  
 Semden in weiß und bunt,  
 sind billig zu haben bei  
 Lohrstr. 10, Bahnhofsstr. **Louis Schubert.**



**Brillen und Klemmer**  
 in  
 Gold, Double,  
 Nickel, Stahl,  
 Schildkröt,  
 Horn u.

mit geschliffenen Gläsern I. Qualität und Bergkristall.  
 Glasolin gegen Anlaufen der Gläser.  
 Reize und Reparaturen werden am Tage des Eingangs  
 erledigt. Auswahlen franco gegen franco. Soweit und eine  
 werthe Kundschafft noch nicht bekannt, wird höflich um gefl. Angabe  
 von Referenzen gebeten.  
 In Aue: **Alfred Braedico.**  
 In Schneeberg: **Friedr. Braedico.**  
 (Znh.: E. verw. Braedico.)

**Achtung!**  
 Ein großer Trans-  
 port dänischer und  
 sächsischer Pferde ist  
 eingetroffen u stehen  
 dieselben zu billigen Preisen und unter  
 voller Garantie zum Verkauf bei  
**C. Auerswald,**  
 Viehhändler in Neustädtel.  
 Einen ansehnlichen Anrecht sucht  
 d. D.



**Achtung.**  
 Ein Transport Säuseschweine, sowie  
 junge Schweine ist eingetroffen und verkauft solche zu soliden  
 Preisen.  
**C. Auerswald, Neustädtel.**  
 Ein Transport junge schöne hochtragende  
 Kühe und Kalben, auch welche, worunter  
 die Kälber stehen,  
 ist wieder eingetroffen bei  
**Karl Reier** neben dem Schönbürg. Haus, Löhnig.

**Ein Pferd,**  
 für leichten und schweren Zug passend,  
 steht zum Verkauf.  
**Dampfbrauerei Löhnig.**

**Leichten offenen Wagen und  
 feines Capriolet-Geschirr,**  
 tadellos, verkauft Schulstr. 12, Eibenstädt.

**2 Pferde mit Geschirr und  
 2 große Lastwagen**  
 sind billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl. in  
 Schneeberg.

**Geschirrführer**  
 bei hohem Lohn sucht  
**Arno Goldhahn,**  
 Restaurant „Lindengarten“, Schwarzenberg.

## Schützenhaus Schneeberg.

Unterzeichneter bringt dem geehrten Publikum von Schneeberg  
 und Umgegend während der Pfingstfeiertage seine **Localitäten**  
 und **großen schattigen Garten** zur gefl. Benutzung in  
 Erinnerung und empfiehlt während derselben köstliche Biere, als:

**ff. Bayerisch, Lager, Einfach und Weibier,**  
 sowie **Kalte und warme Speisen, Rasse und Kuchen.**  
 Es ja lobet erseheft ein **Karl Hunger.**  
 Den 2. und 3. Freitag v'n Nachmittags 4 Uhr an

**Ballmusik,**  
 wozu spewals einladet **2 d. D.**

**Frisches, sehr gutes Ochsenfleisch,**  
 sowie **Kalb-, Schaf- und Schweinefleisch,** heute  
 Donnerstag sei die **hanschlacht. Blut- und Leberwurst,**  
**Reiz- und Knackwurst,** sowie **geräucherter Blut-,  
 Zungen- und Cervelatwurst,** Winterwaare, empfiehlt  
**Wilhelm Fischer sen.,** Schneeberg, Rutenstraße.

**Ein starker Zuchtstochse**  
 ist zu verkaufen **Bochau, Haus-Nr. 42.**

**Ein vierjähriges Pferd**  
 steht zum Verkauf in **Schwarzenberg,**  
**Haus-Nr. 194.**

**1 tüchtiger, jüngerer Maschinist,**  
 welcher bereits Dampfmaschinen nebst elektrischer Lichtanlage selbst-  
 ständig bedient hat, findet sofortige Anstellung.  
**S. Wolle, Aue.**

**Ein zuverlässiger  
 junger Mann**  
 wird fürs Lager eines Emailirwerkes gesucht.  
 Ansprüche und bisherige Thätigkeit unter  
 „S. S. 100“ an die Exped. d. Bl. in Schneeberg.

**Einen Schlosser,  
 guten Dreher,**  
 sucht **Gustav Gnüchtel, Lauter,**  
**Emailir- u. Stanzwerk.**

Zur Verrichtung häuslicher Arbeiten wird ein sauberes,  
 ehrsüchtiges 14-15jähriges  
**Mädchen**  
 von jungverheirath. Ehepaar sofort gesucht. Angebote unter **S.  
 Nr. 100** an die Exped. d. Bl. in Aue erbeten.

**Feinstes Mastochsen-  
 fleisch, sowie Kalb- u.  
 Schweinefleisch**  
 empfiehlt für die Feiertage  
**Anton Lang, Oberschlema.**

**Neue feinste  
 Matjes-Heringe**  
 empfiehlt billigt  
**Johannes Diekmann,**  
 Neustädtel.

**Heu.**  
 circa 10 Centner, verkauft  
**Heinrich Köffel,**  
 Oberschlema.

**Sonnenschirme  
 und  
 Regenschirme**  
 im neuesten Geschmack und in  
 sehr großer Auswahl empfiehlt  
 zu billigen Preisen  
**Friedrich Freitag,**  
**Schneeberg am Markt.**

**Billig! Billig!**  
 Bei Kauf eines Posten hoch-  
 moderne Krage u. gar-  
 nirt Güte zu spottbilligen  
 Preisen.  
**Selma Weinsent,**  
 Schneeberg an der Kaiserstr.

**Prima große  
 Schellfische,**  
 Cobliun und Seebecht in Eis,  
 feinst geräucherter Specksaale von  
 15 & an und Nachheringe  
 empfiehlt heute und Sonntag in  
 frischer Sendung  
**C. Engelbrecht, Schneeberg.**

Eine Oberkude ist sofort  
 zu vermieten in Schneeberg,  
 Wabergasse Nr. 120.

**Zimmerpflanzen**  
 alle Art bringt jedes mit her-  
 vorragender Pflege in die ge-  
 liebtesten Mischungen in die ge-  
 liebtesten Mischungen mit den ge-  
 liebtesten Originalpflanzen  
 von C. Wenzel  
 Pflanzl. u. Bl. u. d. Pfl. u. d. Pfl.  
**Eugen Hirtel, Drog. u. Gluck auf  
 in Schneeberg.**  
**Erlor & Co., Drog. in Aue.**

**Wer Husten hat**  
 verschluckt oder trinkt er, ge-  
 wöhnlich die Krankheit, an  
 welcher er leidet, mit dem  
 mit Jahren abzunehmenden  
**Milch-Zwiebel-Soufflé**  
 von K. Müllers, Korbler  
 in Aue, ist ein sehr wirksames  
 Mittel gegen Husten, welches  
 nicht nur den Husten, sondern  
 auch die Ursache desselben,  
 die Entzündung der Luftröhre,  
 beseitigt.  
**Erlor & Co., Drog. in Aue.**

**Frischen Schellfisch bei  
 Bernh. Junghans in  
 Schneeberg.**

**28000 M.**  
 an 1. Stelle wird auf ein  
 schönes Grundstück mit doppeltem  
 Werthe zu 4% ehevaligt zu  
 leihen gesucht. Gef. Offerten  
 bitte unter **S. G. 75** in der  
 Exped. dieses Bl. in Schneeberg  
 niederzulegen.

**Hauptstütes  
 Rindfleisch**  
 (I. Qualität) empfiehlt  
**Wilhelm Miesel,**  
 Neustädtel.

**Lagerbier schenkt: Handels-  
 mann Böhm, Rosafengasse.**

## Nachruf.

Am 22. d. M. verschied nach kurzer  
 Krankheit mein Gutsförster,

**Herr Herm. Ficker,**

welcher 35 Jahre lang den Forst des  
 Rittergutes Klösterlein verwaltete.  
 Mit ihm wurde ein ehrenwerther Be-  
 amter zu Grabe getragen, der mit selte-  
 ner Treue und Gewissenhaftigkeit seine  
 Pflichten erfüllte.

Ehre seinem Andenken!  
 Friede seiner Asche!

Rittergut Klösterlein b. Aue (Erzgb.),  
 25. Mai 1898.  
**Wilh. Röll.**

## Todes-Anzeige.

Am 25. Mai Nachmittags 3 Uhr entschlief sanft  
 und ruhig nach langem, schweren Leiden meine liebe  
 Gattin, unsere herzlichgeliebte Mutter und Schwester,  
**Frau Clara Auguste Friedrich,**  
 geb. Freitag.

Um stille Beileid bittet  
 Schneeberg, den 26. Mai 1898.  
**Paul Friedrich,**  
 im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags  
 3 Uhr statt.

**1 Schreibtisch,  
 1 Gartenstuhl, 1 dergl.  
 Bank, 3 dergl. Stühle,  
 2 Regale zu verkaufen**  
**Kaserne Schneeberg.**

**Verkauf!**  
 Habe 2 Bäderbecken, 1  
 zu 3 Meter und 1 zu 4 Meter  
 Länge, zu verkaufen.  
**Wilhelm Bod, Zwickau.**

Ein gutes  
**Zinshaus**  
 steht in Löhnig zum Verkauf.  
 Wo? sagt die Exped. d. Bl. in  
 Löhnig.

**Wohnung.**  
 Eine halbe Etage ist pr. 1.  
 Juli zu vermieten.  
 Zu erfahren in der Exped. d.  
 Bl. in Aue.

**Bäckereigrundstück.**  
 Zu verkaufen ist ein Bäckerei-  
 grundstück (neu erbaut) an in-  
 busfruchtiger Straße Zwickaus.  
 Günstige Gelegenheit für jungen  
 Bäcker, sich gute Existenz zu  
 schaffen. Näheres zu erfahren  
 beim Besitzer, **Marienthal,  
 30 D. part.**

Zwei möblierte  
**Zimmer**  
 sind zu vermieten. Schneeberg,  
 Postplatz 212.

**Die Aachen u. Münchener  
 Feuer-Versicherungs-Ge-  
 sellschaft**  
 versichert unter constantesten Be-  
 dingungen durch

**Richard Schmidt,**  
 Firma: Fels u. Schulte Nach-  
 folger, Schwarzenberg.

**Ein schöner Sammentaler  
 Zuchtbulle**  
 und ein starker  
**Zugochse**  
 stehen zum Verkauf bei  
**Ernst Raundorf, Gutsbes.,  
 Wittweida-Markersbach.**

Ein  
**Hof- u. Zughund**  
 ist zu verkaufen in Löhnig,  
 Auestr. 90.

**Schleswig-Holsteinische  
 Tafelbutter**  
 versendet täglich frisch in Pa-  
 keten 9 Pf. netto gegen Nach-  
 nahme zu stets billigsten Tages-  
 preisen **H. G. Böttcher,  
 Ederup (Angeln),  
 Schleswig-Holstein.**

neuer  
**Geldschrank,** sehr  
 guter Schrank, im Preis von  
 A 285 bedeutend billiger zum  
 Höchstgebot zu verkaufen bei  
**Spezial-Jungnickel, Schneeberg,  
 Markt 198,** woselbst der Schrank  
 lagert.

Sache zum sofortigen Antritt  
 bei dauernder und gutgehender  
 Beschäftigung noch einen zuver-  
 lässigen

**Tischlergehilfen**  
**Oscar Dehm,**  
 in Dehm's Restauration,  
 Schneeberg-Schwarzenberg.

Ein tüchtiger solider  
**Klempner**  
 als Vorarbeiter, ent. Meisterstelle,  
 gesucht. Derselbe muß im Ent-  
 werfen und Modellieren neuer  
 Muster der Haus- und Küchen-  
 geräthbrüche bewandert sein. Off.  
 unter **N. 2.** postl. Weihen erb.

Ein Sohn achtbarer Eltern,  
 welcher Lust hat,  
**Bäcker**  
 zu werden (kann auch die Fein-  
 bäckerei erlernen), erhdelt bei freier  
 Station gutes Unterkommen. Zu  
 erfahren im Gasthof zum grünen  
 Baum in Löhnig. 3

**Einen  
 Schmiedegesellen**  
 sucht  
**Hermann Hergert,  
 Schmiedemeister in Wolfgrün.**

**Hausirerinnen**  
 auf feinste Saffran-Tafel-  
 butter werden gesucht. 3  
 Zu erf. in der Exped. d. Bl.  
 in Schneeberg.

Ein schöner Sammentaler  
**Zuchtbulle**  
 und ein starker  
**Zugochse**  
 stehen zum Verkauf bei  
**Ernst Raundorf, Gutsbes.,  
 Wittweida-Markersbach.**

Ein  
**Hof- u. Zughund**  
 ist zu verkaufen in Löhnig,  
 Auestr. 90.

**Schleswig-Holsteinische  
 Tafelbutter**  
 versendet täglich frisch in Pa-  
 keten 9 Pf. netto gegen Nach-  
 nahme zu stets billigsten Tages-  
 preisen **H. G. Böttcher,  
 Ederup (Angeln),  
 Schleswig-Holstein.**

neuer  
**Geldschrank,** sehr  
 guter Schrank, im Preis von  
 A 285 bedeutend billiger zum  
 Höchstgebot zu verkaufen bei  
**Spezial-Jungnickel, Schneeberg,  
 Markt 198,** woselbst der Schrank  
 lagert.

# Herrn - Anzüge

in Jacket, Rock und Gehrock, sauber gearbeitet, haltbar und hochmodern, sowie Sommerüberzieher und Herren-Frühjahrs-Mäntel, Knaben-Anzüge

Damen-Kragen und Jackets, das Neueste der Saison, in hundertern verschiedenen Facons, für jeden Geschmack, Vorzüglichste Bezugsquelle für Händler.

Lager in Sport-Anzügen für Militär, Schützen, Feuerwehr, Radfahrer, und Turner-Vereine

## Eduard Höckner,

Aue, Markt 28, Rohbau, berühmtes Konfektions-Haus, Aue, Markt 28, Rohbau. Sonntags ununterbrochen geöffnet von 11 bis 4 Uhr. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

### Wegen vorgerückter Saison

verkaufe mein Lager

### garnirter Damen- u. Kinderhüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Putz- und Modewaaren-Geschäft v. Jaduczynski, Schneeberg, am Frauenmarkt.

### Ein starker Zughund

ist mit Wagen sofort preiswerth zu verkaufen bei Emil Schröder, Bäcker, Löbmitz.

### Ein schöner junger Zuchthochse

steht zum Verkauf bei W. Beck, Bier-Halle, Schwarzenberg.

### Dramatischer-Verein Beiersfeld

Der Dramatische Verein beabsichtigt am ersten Pfingstfeiertag im Gasthof König-Albert-Thurm eine theatrale Abendunterhaltung zu veranstalten.

### Der alte Student.

Dramatisches Gemälde in 2 Akten von G. A. Febr. v. Mall. Daraus: „Der Hofmeister in tausend Nengsten.“ Lustspiel in 1 Akt von Th. Hell. Billets im Vorverkauf bei den Mitgliedern 30 A., an der Kasse 40 und 50 A.

Cassendöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet das Directorium.

### Schützenhaus Aue.

Am 1. Pfingstfeiertag CONCERT, gegeben vom Verein „Concertina Kuerthal“.

Die Zwischenpausen werden durch humoristische Piecen angefüllt. — Beginn abends 8 Uhr. — Karten mit Programm à 30 A. sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren Heinrich Kimmel, Schneidemstr. Weithorn, Friseur Wehnert und Rösch. An der Kasse 40 A. Einen genussreichen Abend versprechend ladet ergebenst ein Der Vorstand.

### Gasth. N.-Allalter.

Am 1. Pfingstfeiertag von abends 8 Uhr an Gesangs-Concert, gegeben von der Sängervereinigung des Turnvereins Löbmitz.

Am 2. Feiertag von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik wozu freundlichst einladet Conrad Zauscher.

### Kaufmännischer Verein, Schneeberg.

Freitag, den 3. Juni, abends 1/2 9 Uhr Generalversammlung.

Tagesordnung: Jahres- und Kassen-Bericht, Neuwahl, Anträge.

Um allseitiges Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten. Schneeberg i. S., den 26. Mai 1898. D. V.

### Turnverein Schwarzenberg.

Sonntags, den 28. Mai Monatsversammlung im Vereinslokal.

### Turnverein Löbmitz.

Am Pfingstsonntags Hauptversammlung. Das Erscheinen Aller erwünscht. Der Vorstand.

### Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit meiner werthen Rundschaft ergebenst an, daß ich von jetzt ab Königsstraße Nr. 68 mein

### Barbier- u. Friseur-Geschäft

weiter betriebe und bitte das gezeigte Vertrauen auch fernverhin in meiner neuen Wohnung mir gütigst bewahren zu wollen. Löbmitz, den 24. Mai 1898. Hochachtungsvoll Paul Schubert, Friseur.

### Schöne Speise-Forellen

hat abzugeben, auf Wunsch auch ausgeschlachtet und sorgfältig verpackt per Post Arnoldshammer-Bittersgrün.

C. W. Breitfeld. Für den Inseratenteil verantwortlich: Carl Georgi in Neustädtel.

### Friedrich Freitag, Schneeberg

am Markt empfiehlt reichhaltige Auswahl in Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren zu den billigsten Preisen.



### Porzellanservice,

als: Tafel-Service, Kaffee-Service, Thee-Service, Wasch-Service,

Frühstücks-Menagen, Champagner-, Wein-, Liqueur-, Bier- u. Wassergläser in ordinär bis zu den feinsten engl. geschliffenen Qualitäten.

Alle Arten Porzellan- und Steingut-Gebrauchs-Geschirre. Große Auswahl für Hochzeits-, Geburtstags- und sonstige Gelegenheitsgeschenke, für Kücheneinrichtungen und Haushaltungen.

### F. A. Franke, Schneeberg,

Rathhaus, empfiehlt größtes Lager in

Herrn-Kragen, Manschetten, Chemisettes und Serviteurs.

Aparto Neuheiten in Cravatten. Damen-Kragen und Schleifen, Glaceehandschuhen.

Schürzen für Damen und Kinder in den neuesten Facons.

Hemden in allen Größen und nur guten Qualitäten.

Hosenträger in allen Preislagen. Ein geehrtes Publikum bittet um gest. Berücksichtigung.

F. A. Franke, Schneeberg, Rathhaus.

### Mech. Strickerei von F. A. Franke,

Schneeberg, Rathhaus, empfiehlt ihr größtes Lager in

Damen- und Kinderstrümpfen, Herren- und Kindersocken, Schweiß-Socken von nur guten Schweißgarnen gearbeitet, sowie Beinlängen mit den dazu passenden Garnen.

Ferner empfiehlt große Auswahl in Strick-, Stick- und Häkel-Garnen und alle in mein Fach einschlagenden Artikel. Strümpfe werden angekrickt.

### Ia. Apfelwein

à Flasche 45 Pf., Himbeersaft

in Flaschen und abgemessen empfiehlt Georg Rüdiger, Conditorei, Schneeberg.

### Große Sendung

in Spiegeln, Bildern Bilder-Rahmen, Gardinen, Simsen und Rosetten ist wieder eingetroffen und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen Ernst Rögner, Bilder-Geschäft, Schneeberg, Postplatz 212.

Bilder werden umrahmt und Spiegelgläser eingeseht.

### Für die Festtage

empfehlen: Kase, Schleien, Forellen, junge Gänse, Enten, Poularden, Arelse, geräuch. Kase, geräuch. Lachs, frischen Stangenspargel, Matjes-Seringe, neue Kartoffeln, div. Fischwaaren und Käse.

Schwarzenberg. Hermann Werner.

### Herrn- und Damen-Confection

empfehlen billigst und in grosser Auswahl

C. W. Baumgarten, Schwarzenberg.

### Sonnen- und Regenschirme, sowie Spazierstöcke

in den neuesten Mustern empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Julius Welland, Neustädtel.

### Schuhwaaren

in allen Sorten von bester Qualität und schöner Passform bringt in empfehlende Erinnerung

das Schuhwaarengeschäft von August Fischer, Schneeberg.

Bestellungen nach Maß sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt.

### Frischen Schellfisch,

fr. geräuch. Schellfisch, Seelachs, Krustthohn, Seeaal, Riesenlachs, Deringe, Bratheringe und Bratschellfisch empfiehlt morgen eintreffend C. G. Friedrich, Grünhain.

### Für Sommerfrischen!

Den Herren Hotelier's, Gastwirthen und Restaurateuren halten wir uns bei Bedarf in

### 1. Tafel-Butter

in Rollenform, bequemem Schnitt, täglich dreimalige frische But-terung bestens empfohlen.

ff. Sahnen- und Rühmel-Käse, Pfund's Condensirte Milch, Bestige per Post oder Bahn finden prompte Erledigung. Dresdner Molkerel Gebrüder Pfund.